april2022

IM DIALOG

SCHULE.RELIGION.BILDUNG

wertvoll & tatkräftig

JAHRES PROJEKT 2022/23

Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung
R. Polak
Seite 4

Soziale Gerechtigkeit als Auftrag christlicher Ethik
E. Zissler
Seite 4

wertvoll & tatkräftig Hintergrund des Projekts
B. Moser-Zoundjiekpon
Seite 12

ERZBISCHÖFLICHES AMT FÜR SCHULE UND BILDUNG

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser!

„Das Wertvollste für uns ist euer Gebet. Alles ist hier zum Stillstand gekommen. In unseren Kirchen, Hörsälen und Seminarräumen haben wir Flüchtlinge untergebracht. Die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft ist lebenswichtig. Als Christen sind wir doch eine internationale Gemeinschaft, bitte seid mit uns solidarisch!“

Seit dem 25. Februar sind wir mit unseren Partnern vom ukrainisch-katholischen Bildungszentrum in Lemberg nur mehr per WhatsApp und Email in Kontakt, am 19. März hätten wir mit ihnen in der Ukraine einen gemeinsam durchgeführten Lehrgang zertifiziert und weitere Schritte der Zusammenarbeit geplant.

Stattdessen bittet uns Pater Yuri nun, Schlafsäcke, Decken, kugelsichere Westen, Erste-Hilfe-Sets und Nachtsichtgeräte zur Verfügung zu stellen. Nicht nur per Fernsehen und Internet kommen Krieg, Leid und Gewalt in unser Leben. Die Nachrichten von Pater Yuri, der in Lwiw bleibt, um zu helfen, die Gespräche mit Olena, die in einer Volksschule in Wien ein bisschen alltägliche Normalität finden soll, Friedensgebet und Lichtermeer von ReligionslehrerInnen verschiedener Glaubensgemeinschaften als Zeichen gegen die Hoffnungslosigkeit. Vor mehr als 14 Monaten haben wir begonnen, Überlegungen zu einem Jahresthema im Religionsunterricht anzustellen, dem dieses Heft gewidmet ist. „wertvoll & tatkräftig“ mit den Schwerpunkten Demokratie und Menschenrechte, Schöpfungsverantwortung, Soziale Gerechtigkeit als Fokus unserer (religions-)pädagogischen Arbeit wurde von der Realität überholt.

Die Koordinaten unserer Existenz verschieben sich, sie werden anders sein als bisher. Auch angesichts der zerstörerischen Dynamiken des Lebens glauben wir an die unbegrenzte schöpferische Lebensmacht Gottes. In diesen Zeiten feiern wir die Auferstehung des Herrn, das Zentrum unseres Glaubens und unserer Praxis. Ich wünsche Ihnen ein frohes, vielfältige Frucht bringendes Osterfest.

Herzlich Ihre

Andrea Pinz

IMPRESSUM "Im Dialog" (Schulamtsmitteilungen 333)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung | Redaktion: FI MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al. E-Mail: imdialog@edw.or.at | Layout: Mag^a Silvia Müllegger, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel: +43 1 51552-3574 | Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.
Bildnachweise: S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 16-17 www.pixabay.com; Portrait S. 2 Gabriele Paar; S. 3 u. 32 Matthias Theil; Portrait S. 5 Joseph Krpelan; Portrait S. 9 Der Knopfdrücker; Portrait S. 10 Franziska Brenner; Portrait S. 13 Horst Dockal; S. 14 Gabriele Ender; S. 15, 19 Gerhard Schmolke; S. 18 Wiener Dommusik; S. 19 Romana Beikircher-Roch; Folder „Fünf gute Gründe“ Tonality Communications; S. 20 Logo Lucas Lemberger; S. 21 www.privatschulen.at, S. 30 Pfarrblattteam Seelsorgeraum Feistritz, privat, privat; Logo S. 32 W&W Grafik und Design.

Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen. Die nächste Ausgabe erscheint am **01.09.2022**. REDAKTIONSSCHLUSS: **10.06.2022**

INHALT

Einblicke

2 Vorwort

4 Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung: „Spiritueller Innendienst“

8 Ein gutes Leben für alle! - Soziale Gerechtigkeit als Auftrag christlicher Ethik

10 Jugendsprache | „Jesus nahm sie alle hops und plötzlich war alles ziemlich wyld ...“

Durchblicke

12 wertvoll tatkräftig Hintergrund des Projekts

14 Unterwegs auf dem synodalen Schul-Weg

15 Schulbuchaktion

18 Domsingschule

Rundblicke

20 “TogetherWeCoeur” im Stephansdom

22 wertvoll tatkräftig an den Schulen

26 Aktuelles | Aus den Schulen

Umblicke

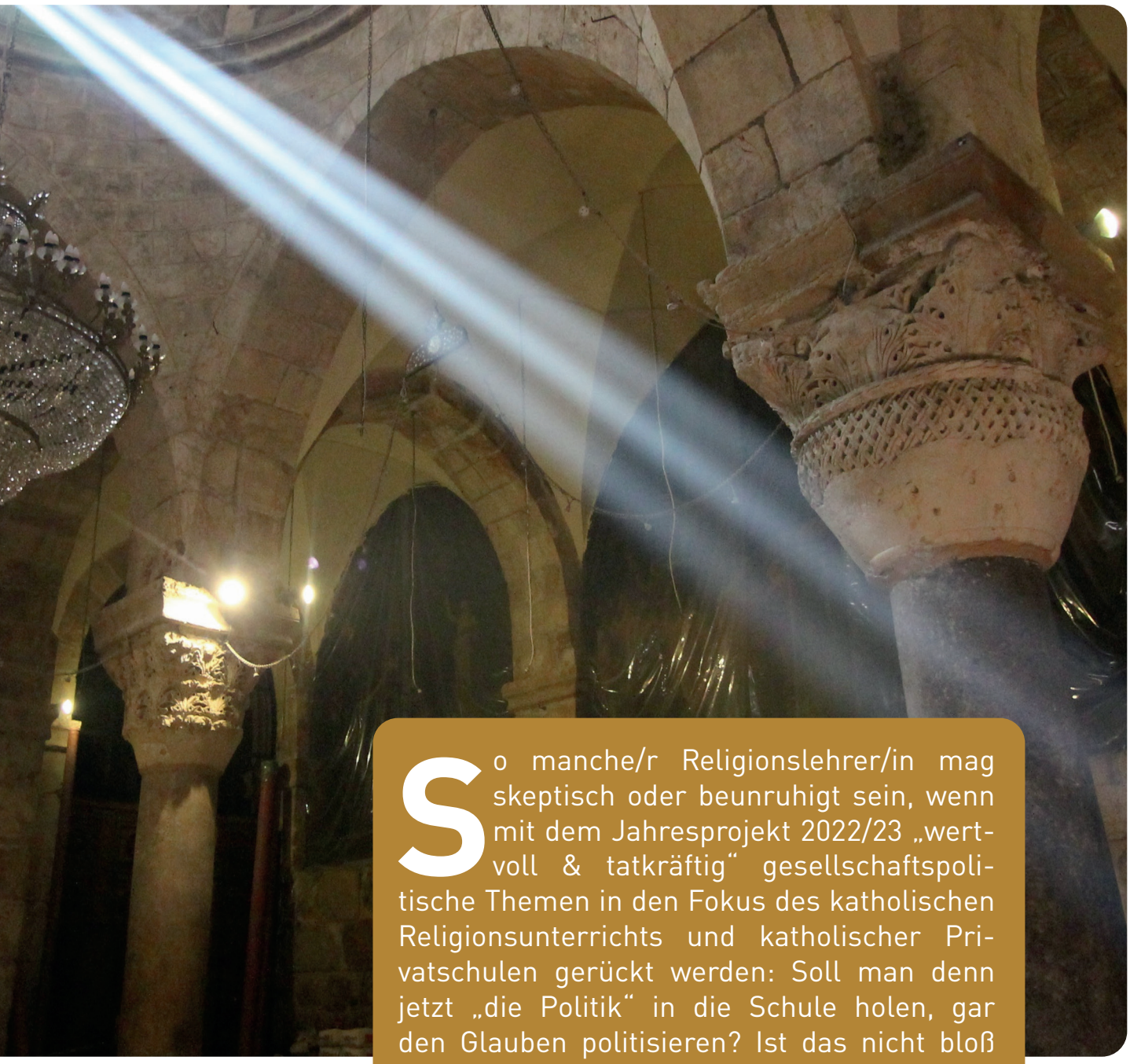
28 Buchtipps | Religion

31 Personalia

Ausblick

32 Fußwallfahrt 2022

Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung: „Spiritueller Innendienst“



So manche/r Religionslehrer/in mag skeptisch oder beunruhigt sein, wenn mit dem Jahresprojekt 2022/23 „wertvoll & tatkräftig“ gesellschaftspolitische Themen in den Fokus des katholischen Religionsunterrichts und katholischer Privatschulen gerückt werden: Soll man denn jetzt „die Politik“ in die Schule holen, gar den Glauben politisieren? Ist das nicht bloß ein Versuch, die eigene Existenz angesichts wachsender Skepsis gegenüber der Katholischen Kirche zu rechtfertigen?

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT: „SPIRITUELLER INNENDIENST“

Solche Fragen sind verständlich – zumal eingedenk des Politischen Katholizismus, der in Österreich schlechte Erinnerungen weckt. Tatsächlich ist die Katholische Kirche ihrem Selbstverständnis gemäß keine politische Institution, wie Gaudium et Spes 76 festhält: „Die Kirche, die in keiner Weise hinsichtlich ihrer Aufgabe und Zuständigkeit mit der politischen Gemeinschaft verwechselt werden darf, noch auch an irgendein politisches System gebunden ist, ist zugleich Zeichen und Schutz der Transzendenz der menschlichen Person.“ Ihr gesellschaftspolitischer Einsatz ist kein Selbstzweck, sondern Ausdruck und Folge der Aufgabe, die Gesellschaft daran zu erinnern, dass die wahre Berufung des Menschen in der Beziehung zu Gott besteht. Weil aber gesellschaftliche und politische Strukturen und Ereignisse die Beziehung zu Gott und – aus christlicher Sicht untrennbar damit verbunden – das Zusammenleben von Menschen beschädigen und zerstören können, müssen sich ChristInnen für Gemeinwohl und Gerechtigkeit engagieren. Nach Johann B. Metz ist dieses Engagement nicht nur ein „sozialer Außendienst“, sondern gehört zum „spirituellen Innendienst.“[1]

AUFERSTEHUNG UND GERECHTIGKEIT: EINE UNTRENNBARE VERBINDUNG

Der Philosoph Jürgen Manemann[2] führt diese Verbindung zwischen Glaube und Gerechtigkeit auf den Auferstehungsglauben zurück. Die Hoffnung auf Auferstehung war ursprünglich keine Antwort auf das Problem des Todes, sondern entstand in der frühjüdischen Apokalyptik, wie sie z.B. im 2. Makkabäerbuch und im Buch Daniel ihren Niederschlag findet. Angesichts politischer Unterdrückung, Unrecht, Gewalt und Leid wird die Hoffnung auf ein „postmortales Gericht“ geboren, das Gerechtigkeit für die Opfer herstellt und die Täter nicht in Ewigkeit über diese triumphieren lässt. Der Auferstehungsglaube ist untrennbar verbunden mit der Hoffnung auf Gerechtigkeit. Sie richtet sich zunächst nicht auf den eigenen Tod, sondern auf den Tod anderer. Mittels dieser jüdischen Hoffnung haben auch die Anhänger des Jesus von Nazareth ihre Glaubenserfahrung der Auferweckung Jesu interpretiert. Der Auferstehungsglaube hat daher auch bei den Jüngern Jesu eine apokalyptische Färbung und „sieht“ in der Auferweckung Jesu die Ankunft des Reiches Gottes, d.h. einer Welt, in der die Geschichte erlöst ist, das Böse besiegt, die Toten auferweckt werden und eine universale Herrschaft von Frieden und Gerechtigkeit anbricht.

Auch wenn die Anhänger Jesu dann lernen mussten, dass die Erfüllung dieser Hoffnungen auf sich warten lässt und sie selbst dazu beitragen müssen, macht die Erinnerung etwas bewusst, das in unseren Breitengraden vielfach in Vergessenheit geraten ist: Der Glaube an die Auferstehung ist immer auch ein lebendiger Sinn für Unrecht und Ungerechtigkeit und setzt seine Hoffnung nicht nur auf ein individuelles Weiterleben nach dem Tod, sondern maßgeblich auf die Befreiung aus Unrecht, Unterdrückung, Ungerechtigkeit hin zu einem Zusammenleben in solidarischer Gerechtigkeit. Wem dieses Gespür abhandengekommen ist, so Manemann, der hat auch Gott verloren.

KATHOLISCHE PIONIERARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Beunruhigung, die ReligionslehrerInnen erfassen kann, findet damit einen genuin theologischen Grund: Der Auferstehungsglaube ist gefährlich, denn er verändert den Blick auf unsere Welt – eine durch Klimawandel, Pandemie, Krieg und die nahenden Wirtschaftskrisen zutiefst bedrohte Welt. Er lässt den Katastrophen, Dramen und Tragödien nicht das letzte Wort, sondern fordert zum Nachdenken und Handeln auf.

Kinder und Jugendliche wachsen heute im Bewusstsein einer bedrohten Welt und Zukunft auf. Auch sie haben Ängste und fühlen sich ohnmächtig, was nicht zuletzt im erschreckenden Anstieg psychischer Erkrankungen im Zuge der Pandemie zu erkennen ist. Zugleich haben sie einen lebendigen Gerechtigkeitssinn. Um diesen reflektiert zu bilden, sind sie auf Erwachsene angewiesen, die angesichts der Herausforderungen nicht verstummen, schweigen, verzweifeln, resignieren oder zynisch werden. Auf der Basis des Auferstehungsglaubens kann deshalb das Projekt „wertvoll & tatkräftig“ Kindern und Jugendlichen wertvolle Impulse geben, hoffnungsvoll, mutig und reflektiert in eine schwierige Zukunft zu gehen. Es geht also nicht um politischen Aktivismus, sondern das Entdecken und die Reflexion von Nachdenk- und Handlungsmöglichkeiten, die der christliche Glaube eröffnet. In diesem Sinn können katholischer Religionsunterricht und katholische Schulen Pionierarbeit leisten, Kinder bei der Entwicklung und Bildung jener Ressourcen und Kompetenzen zu begleiten, derer sie bedürfen, um auch ihr gesellschaftliches und politisches Leben zu bestehen.

[1] Johann B. Metz: Mystik der offenen Augen. Wenn Spiritualität aufbricht, Freiburg/Basel/Wien 2011, 206.
[2] Jürgen Manemann: Revolutionäres Christentum. Ein Plädoyer, Bielefeld 2021, 25–30.

MMag[a] Dr[in] Regina Polak, MAS
ist Assoz. Professorin und Institutsvorständin des Instituts f. Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

young missio

Unser Angebot an Sie:

1 Unser Bildungsmagazin **Missio-Info**:

www.missio.at/bildung

2 **alleweltKIDS** jetzt gleich Abo sichern:

www.youngmissio.at

2 **Begleitheft** mit zwei Unterrichtsmodellen:

3 **Young Missio-Aktion:** Jetzt mitmachen!

Bewusstsein schaffen und Gutes tun!

Alle Informationen gibt es für Sie auf:

www.youngmissio.at

Ein gutes Leben für alle! Soziale Gerechtigkeit als Auftrag christlicher Ethik

Angesichts gegenwärtiger Herausforderungen im Kontext von Krieg und Flucht, der Covid-19-Pandemie oder der Klimakrise, die u.a. zu erhöhter Armut und Arbeitslosigkeit führen, stellt die Auseinandersetzung mit Fragen sozialer Gerechtigkeit auch im Bildungsbereich ein wichtiges Desiderat dar. Innerhalb der Katholischen Kirche lässt sich der Ruf nach sozialer Gerechtigkeit in vielen lehramtlichen Dokumenten verorten und anhand des klassischen Dreischritts der katholischen Soziallehre „Sehen – Urteilen – Handeln" konkretisieren, der bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Vor dem Hintergrund immer komplexer werdender Problemlagen (auf sozialer, ökologischer, wirtschaftlicher und technologischer Ebene) stellt dieser Dreischritt sozialethischer Reflexion ein hilfreiches Instrumentarium dar, das sich auch im Religionsunterricht gut dazu eignet, konkretes Orientierungswissen mit den SchülerInnen zu erarbeiten, das die/den Einzelne/n dazu befähigt, komplexe Zusammenhänge der zahlreichen sozialen Fragen zu erkennen sowie kritisch zu reflektieren, um schließlich zu einem verantwortungsvollen Urteilen und Handeln im Horizont des christlichen Glaubens zu gelangen.

NACHHALTIGKEIT ALS FRAGE SOZIALER GERECHTIGKEIT

Der weltweit steigende Ressourcenverbrauch verstärkt soziale Ungleichheiten. Die Enzyklika Laudato si' („Über die Sorge für das gemeinsame Haus" aus dem Jahr 2015) lenkt den Blick der Katholischen Kirche auf die sozialen und umweltpolitischen Probleme des 21. Jahrhunderts. Plädiert wird für Schöpfungsverantwortung und gegen Ausbeutung und globale Armut. Grundsätzlich diagnostiziert die Enzyklika eine enge Verflechtung von sozialer Armut und ökologischen Gefährdungen und zeigt die Verschränkung von Armuts-, Gerechtigkeits- und Umweltfragen auf. Damit geht ein prophetischer Aufruf zu einem weltweiten Umdenken einher (Kehrt um!) und ein Ruf zur institutionellen Verankerung von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeitsbedingungen, um eine menschengerechtere Welt zu schaffen. Im Sinne des Gemeinwohls gilt es Auswege aus den dramatischen sozial-ökologischen Krisen zu finden, und zwar so rasch wie möglich.

CHRISTLICHE ETHIK UND SDGs

Neben dem Appell nach strukturellen Veränderungen zur Herstellung gerechter (Welt-) Verhältnisse, steht außer Frage, dass auch der Beitrag einer/eines jeden Einzelnen gefragt ist, denn „ein guter Mensch ist genug, um die Hoffnung nicht untergehen zu lassen", so heißt es in Laudato si' (LS 71). Damit geht ein klarer Auftrag für christliche Bildungsprozesse einher. Jede/r Einzelne ist aufgefordert ihren/seinen Beitrag zu leisten, wenn es darum geht, dass gegenwärtig wie auch in Zukunft ein „Mehr" an sozialer Gerechtigkeit im gesellschaftlichen wie globalen Kontext realisiert wird. Dabei ist es wichtig zu verstehen, dass dahingehende Anstrengungen gebündelt werden und religiöse wie säkulare Kräfte gemeinsam an einem Strang ziehen müssen.

Im Hinblick auf lokale und globale Herausforderungen in Fragen der sozialen Gerechtigkeit muss also gemeinsam Verantwortung übernommen werden, wozu es Orte gemeinsamer Reflexion und die Formulierung gemeinsamer Ziele braucht. Im Religions- wie auch im Ethikunterricht bedarf es hier einer entsprechenden Bewusstseinsbildung und eines Wissens um die Notwendigkeit elementarer ethischer Verbindlichkeiten (wie Gerechtigkeit, Solidarität, soziale Verantwortung), wodurch im besten Fall ein sozialgerechtes gesellschaftliches Zusammenleben (unter Miteinbeziehung der globalen Perspektive) ermöglicht wird. Dazu sind zukünftig innovative Konzepte für fächerübergreifende Kooperationen und gemeinsame Projekte zwischen dem konfessionellen RU und dem Ethikunterricht bzw. anderen Unterrichtsfächern gefragt.

Konkret ist es der Auftrag von christlicher Bildung im säkularen Kontext, ihre sozialethische Perspektive entsprechend einzubringen, und z.B. die Ziele, die mit den Sustainable Development Goals der UN-Agenda 2030 einhergehen, wie z.B. keine Armut; kein Hunger; hochwertige Bildung und Chancengleichheit; Geschlechtergleichheit; Frieden – Gerechtigkeit – Generationengerechtigkeit (Klimaschutz); Einsatz für Geflüchtete in der Gesellschaft, öffentlichkeitswirksam mitzutragen.

DIE SELBSTWIRKSAMKEIT DER SCHÜLERINNEN FÖRDERN

Angesichts der Fülle an bestehenden Problemen fühlen sich manche SchülerInnen machtlos und ohnmächtig. Ihre Gedanken sind geleitet von Sätzen wie: „Auf mich kommt es gar nicht an" oder „Alleine kann ich nichts bewirken". Um einer Welt voller Ungerechtigkeit nicht machtlos und ohnmächtig gegenüberzustehen, besteht im Religionsunterricht ein ethischer Orientierungsbedarf mit dem Ziel, den SchülerInnen ein Koordinatensystem anzubieten, das sie dazu befähigt, sich durch eine komplexe Welt mit ihren vielfältigen, ethischen Problemhorizonten hindurch zu navigieren und nicht zuletzt Wege für eine verantwortungsvolle ethische Urteilsbildung im Horizont des christlichen Glaubens aufzuzeigen. Hier gilt es die Selbstwirksamkeit der SchülerInnen im Unterricht entsprechend zu fördern und mit ihnen zu erörtern, wie sie im Hinblick auf Fragen der sozialen Gerechtigkeit wirksam werden und einen Beitrag leisten können. Viele bereits realisierte Projekte an Schulen, über die teilweise auch in dieser Ausgabe berichtet wird, leisten dazu einen wichtigen Beitrag.

Dr[in] Elisabeth Zissler
ist Universitätsassistentin (Postdoc)
am Institut für Systematische Theologie und
Ethik (Fachbereich Sozialethik) der Katholisch-
Theologischen Fakultät der Universtät Wien.

JUGEND SPRACHE

„Jesus nahm sie alle hops und plötzlich war alles ziemlich wyld …“

Was die SchülerInnen genau meinen, wenn sie von jemandem sprechen, der gar kein „**Dulli**“ war und am Ende auch noch allen die Show gestohlen hat, soll hier geklärt werden.

Wer die Botschaft Jesu ins Heute übersetzen möchte, kann vor der Jugendsprache keinesfalls haltmachen. So lautet das Jugendwort 2020 nicht umsonst „**lost**“ (engl. verloren, unsicher, planlos) und bezeichnet überraschend präzise das Grundgefühl einer Ausnahme- und Grenzsituation, die wir während der Corona-Pandemie durchleben müssen. Es hat uns alle hart getroffen und in uns ein Gefühl der Unsicherheit hinterlassen. Einmal mehr wurde uns in dieser Zeit klar, dass stabile und gute Sozialkontakte unerlässlich sind, um Krisensituationen meistern zu können.

GAR NICHT „LOST“ - JESUS

Dass wir aber so gar nicht „**lost**“ sind, zeigt uns der Mensch Jesus von Nazaret. Obwohl er selbst dunkle Abgründe kannte und in seiner Todesstunde „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mt 27,46) gen Himmel rief, versicherte er uns bald darauf: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20) Seine Worte sind nicht leer, sondern getragen von einer inneren Stärke und Überzeugtheit.

Liegen die Anfänge seines Wirkens zwar in einem kleinen „**Kaff**“ im jüdischen Galiläa, findet er auf seinen Wanderungen trotzdem bald Gehör, indem er nicht nur klug und schlagfertig kontert, sondern auch viel Herz beweist. Ohne beispielsweise die Ehebrecherin zu verurteilen, bleibt er bis zum Schluss bei ihr stehen, nachdem er auf das hartnäckige Nachfragen der Menge schlicht antwortet: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“ (Joh 8,7) Er ist eben kein „**Dulli**“, also einer, der die Situation nicht im Blick hätte. Er hält Wort und leistet gerade denen am Rande der Gesellschaft Beistand bis zum Letzten.

ALS „WEIRD“ BEFUNDEN – VIELE „HOPS GENOMMEN“

Wahrscheinlich fanden ihn viele Menschen ziemlich „**weird**“ (engl. seltsam, schräg) und die Obrigkeit ihn einfach „**sus**“ (engl. verdächtig, auffällig). Keiner wusste besser als er, was es heißt, nicht akzeptiert zu werden. So geschah es, dass er an einem Sabbat in der Synagoge seiner Heimat lehrte und dort auf massive Ablehnung stieß (vgl. Mk 6,3). Eine blamable Niederlage, die für seine Freunde wohl ziemlich „**cringe**“ (Jugendwort 2021), also unglaublich peinlich war und wofür sich die eine oder der andere ganz sicher fremdschämte.

Dabei blieb es jedoch nicht. Gerade eben, weil er oft verbal dominierte, gute Gleichnisse und Argumente fand, selbstsicher auftrat und viele – überspitzt gesagt – „**hops genommen**“ hat, wurde es bald richtig intensiv: „**wyld**“ eben. Die Heftigkeit der Emotionen führte dazu, dass sich die Ereignisse alsbald überschlugen und der gedemütigte Jesus am Kreuz ein eisiges „**Ehre genommen!**“ zu spüren bekam. Doch auch hier wendet sich das Blatt. Jesus zeigt, was Ostern bedeutet: Auf(er)stehen.

Ein „**Sheesh!**“ (Ausdruck für Erstaunen) durchlief die Menge und so manch einer, der wie Thomas und Paulus zuerst ungläubig den Kopf schüttelte, hatte dann Grund genug, um mit diesem Nazarener zu „**flexen**“ (angeben, prahlen) und ihn zu verkünden – „bis an die Grenzen der Erde“ (Apg 1,8).

Mag[a] Irene Maria Unger
ist Lehrende an der KPH Wien/Krems, Autorin und Religionspädagogin am BG/BRG Schwechat.

Beachten Sie dazu bitte den Buchtipp auf Seite 28.

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Weiterbildungsangebote Studienjahr 2021/22

www.kphvie.ac.at/weiterbildung
www.facebook.com/KphWienKremsZentrumFurWeiterbildung

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

TÜV AUSTRIA ZERTIFIZIERT ISO 29990 ZERTIFIKAT NR. 202851530003 12 TÜV AUSTRIA CERT GMBH

Weiterkommen durch Weiterbilden

Nur noch wenige Plätze für das WINTERSEMESTER 2022/23 OFFEN

Unser ANGEBOT für Lehrer:innen

BEGABUNGSFÖRDERUNG KOMPAKT

5 ECTS-AP, 2 Semester
Kontakt: Philipp Rogner, MEd. BEd (philipp.rogner@kphvie.ac.at)

DEUTSCH als ZWEITSPRACHE Basis Primarstufe

6 ECTS-AP, 2 Semester
Kontakt: Philipp Rogner, MEd. BEd (philipp.rogner@kphvie.ac.at)

DEUTSCH als ZWEITSPRACHE für die Sekundarstufe

6 ECTS-AP, 2 Semester
Studienleitung Mag. Verena Schaffer, MSc
(verena.schaffer@kphvie.ac.at)

SCHULMANAGEMENT: professionell FÜHREN

40 ECTS-AP, 4 Semester
Kontakt: Philipp Rogner, MEd. BEd (philipp.rogner@kphvie.ac.at)

FACH DIGITALE GRUNDBILDUNG

30 ECTS-AP, 4 Semester
Kontakt: Philipp Rogner, MEd. BEd (philipp.rogner@kphvie.ac.at)

HOCHSCHULLEHRGÄNGE mit MASTERABSCHLUSS

ACHTSAMKEIT

MSc, 90 ECTS-AP, 5 Semester

Achtsamkeit ist das Potenzial, das Bewusstsein ganz auf die Gegenwart zu richten und vorurteilslos, klar, mitfühlend und offen wahrzunehmen, was um uns herum und in uns geschieht.

INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION

MA, 120 ECTS-AP, 6 Semester

Für Personen, die im Bereich der Mediation tätig sein wollen und sich für einen interreligiösen/interkulturellen Dialog einsetzen bzw. sich fachlich vertiefen sowie beruflich qualifizieren möchten.

GERAGOGIK

MA, 90 ECTS-AP, 5 Semester

Ziel ist es, durch professionell angeregte und begleitete Lernprozesse ältere Personen dabei zu unterstützen, ihre individuellen Ressourcen und Potenziale zu erkennen und weiterzuentwickeln.

THEATERPÄDAGOGIK

MA, 120 ECTS-AP, 6 Semester

Die Teilnehmer:innen erfahren in vertiefender Weise die „Methode Drama" als ganzheitlich-kreative Form des Lernens.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie uns online:
http://www.kphvie.ac.at/weiterbildung
Für Fragen, Anmeldungen und nähere Infos können Sie sich auch direkt an das
Zentrum für Weiterbildung (weiterbildung@kphvie.ac.at) wenden.
Alle Hochschullehrgänge finden berufsbegleitend Freitagnachmittag und samstags statt.

ANMELDUNG

„Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können." (J. J. Rousseau)

wertvoll tatkräftig

HINTERGRUND UND RAHMEN DER INITIATIVE

Diese Ausgabe von „Im Dialog“ist dem Jahresprojekt „wertvoll & tatkräftig“ gewidmet, auf das wir bereits in der Dezember-Ausgabe eine kurze Vorschau gegeben haben. Diesmal beleuchten wir die Initiative von mehreren Seiten und geben einen ersten konkreten Ausblick darauf.

HINTERGRUND

Unsere Gesellschaft steht vor gewaltigen Herausforderungen. Die Bewältigung der Klimakrise, der Umgang mit der Corona-Pandemie, Migration oder gesellschaftlicher Zusammenhalt sind nur einige Schlagworte – die Liste lässt sich beliebig lang fortsetzen. Die uns im Religionsunterricht und an den katholischen Schulen anvertrauten Kinder und Jugendlichen sind diejenigen, die bereits jetzt in besonderer Weise mit diesen Fragen ihres zukünftigen Handelns beschäftigt sind. Unsere Verantwortung ist es, sie zu begleiten und darin zu unterstützen, in nicht allzu ferner Zukunft als Erwachsene verantwortungsvoll mit ihrer Mitwelt und ihrer Umwelt umgehen zu können. In der Enzyklika Fratelli tutti nimmt Papst Franziskus darauf wie folgt Bezug:

“Als moralische Tugend und soziales Verhalten, eine Frucht der persönlichen Umkehr, erfordert die Solidarität ein Engagement vieler Einzelner, die im Erziehungs- und Bildungswesen Verantwortung tragen. […] Die Erzieher und die Lehrer, die in der Schule oder in den verschiedenen Kinder- und Jugendzentren die anspruchsvolle Aufgabe haben, die jungen Menschen zu erziehen, sind berufen sich bewusst zu machen, dass ihre Verantwortung die moralische, spirituelle und soziale Dimension des Menschen betrifft. Die Werte der Freiheit, der gegenseitigen Achtung und der Solidarität können vom frühesten Alter an vermittelt werden.”

Fratelli tutti 87

„wertvoll tatkräftig“

Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung als Fokus im katholischen Religionsunterricht und an Katholischen Privatschulen

Unter diesem Titel legen wir ausgehend vom beschriebenen Hintergrund für das Schuljahr 2022/23 im Religionsunterricht und an katholischen Schulen den Fokus auf drei große Themenbereiche:

- **DEMOKRATIE & MENSCHENRECHTE**
- **SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG**
- **SOZIALE GERECHTIGKEIT**

Der Religionsunterricht und die katholischen Schulen thematisieren und bearbeiten diese drei Themenbereiche immer schon unter vielfältigen Aspekten. Im Rahmen der Initiative sollen diese Leistungen „vor den Vorhang“ geholt werden. Einige Aktionen werden in eigenen Artikeln dieser Ausgabe des Im Dialog vorgestellt – blättern Sie dazu weiter und lassen Sie sich inspirieren.

STARTVERANSTALTUNG

Merken Sie sich bereits jetzt den Termin für die Startveranstaltung für das Jahresprojekt mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft vor:

13. OKTOBER 2022
(Details siehe unter www.wertvoll-tatkraeftig.at)
EXPEDITHALLE DER ANKERBROTFABRIK
Absberggasse 27, 1100 Wien

Bei der Startveranstaltung sind Inputs für die Beschäftigung mit diesen drei Themenbereichen geplant, die Sie in Ihrem Unterricht im Laufe des Schuljahres 2022/23 unterstützen sollen.

Setzen Sie sich mit Ihren SchülerInnen im Religionsunterricht und an katholischen Schulen kreativ mit Fragestellungen aus den drei genannten Bereichen auseinander, damit die Bedeutung von Religion zum Gelingen von Gesellschaft für die Kinder und Jugendlichen aktiv erfahrbar wird. Im Juni 2023 wird den SchülerInnen die Gelegenheit gegeben, an einem „wertvollen & tatkräftigen Aktionstag“ ausgewählte Projekte zu präsentieren. Lesen Sie weiter unter

WWW.WERTVOLL-TATKRAEFTIG.AT

An das Ende von Fratelli tutti hat Papst Franziskus das folgende Gebet gestellt, das etwas von dem anspricht, zu dem wir mit unserem Jahresschwerpunkt und insgesamt mit dem Religionsunterricht einen Beitrag leisten können.

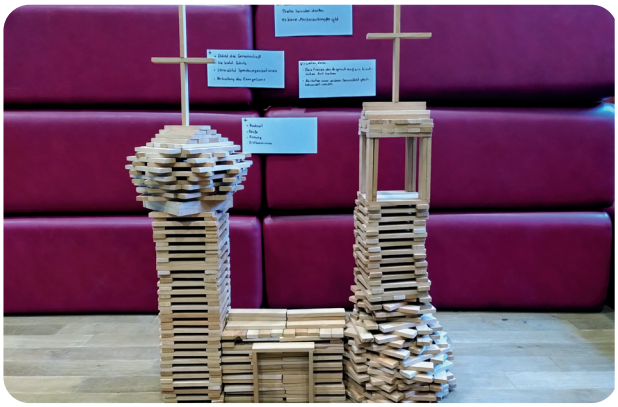
GEBET ZUM SCHÖPFER

Herr und Vater der Menschheit,
du hast alle Menschen mit
gleicher Würde erschaffen.
Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit
in unsere Herzen ein.
Wecke in uns den Wunsch nach einer
neuen Art der Begegnung,
nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.
Sporne uns an, allerorts bessere Gesellschaften
aufzubauen und eine menschenwürdigere Welt
ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.

Gib, dass unser Herz sich
allen Völkern und Nationen der Erde öffne,
damit wir das Gute und Schöne erkennen,
das du in sie eingesät hast,
damit wir engere Beziehungen knüpfen
vereint in der Hoffnung und
in gemeinsamen Zielen. Amen.

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

Unterwegs auf dem synodalen Schul-Weg



„Durch dieses Projekt kam die ‚Weltkirche' mit Papst Franziskus zu uns",

formuliert Religionslehrerin Ingrid Kraus ihre Erfahrungen mit dem synodalen Prozess. Die Einladung des Papstes, sich weltweit auf einen synodalen Weg zu machen und die weitere Entwicklung der Kirche partizipativ mitzugestalten, stieß in den Schulen der Erzdiözese Wien auf eine hohe Resonanz - das Foto zeigt z.B. eine kreative Realisierung durch SchülerInnen des BG Purkersdorf. Seitens des Schulamtes waren Fragebögen für SchülerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe sowie für ReligionslehrerInnen und LehrerInnen an kath. Privatschulen erstellt worden. Die Einsendungen waren so zahlreich und vielfältig, dass ihre Bearbeitung für das Synodenteam eine echte Herausforderung darstellt. Ein vorläufiges Endergebnis verzeichnet 337 ausgefüllte Fragebögen von LehrerInnen, davon 214 von ReligionslehrerInnen und 123 von KPS-LehrerInnen. 96 Schulklassen und weitere 311 SchülerInnen haben einen Beitrag geleistet in Form von Fragebögen, Collagen, Zeichnungen, Podcasts, Präsentationen, Videos usf. Eine inhaltliche Auswertung der Rückmeldungen stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch aus. Einen ersten Einblick können jedoch, Blitzlichtern ähnlich, einige Aussagen von SchülerInnen bieten (siehe Zitate rechts).

Nach einer Auswertungsphase und der Veröffentlichung der Ergebnisse entsteht aus jenen Themen, die in der Erzdiözese Wien am häufigsten benannt wurden, ein Zehn-Seiten-Bericht für die Bischofskonferenz und die Zentralstelle in Rom. Derzeit laufen die vorbereitenden Planungen, wie die Impulse des synodalen Prozesses in der Erzdiözese weiter fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird speziell ein Blick auf die Ergebnisse aus den Schulen gerichtet. Der synodale Schul-Weg ist also nicht vorüber. Er hat eben erst begonnen.

FI Dr. Walter Ender

AUS DER SEKUNDARSTUFE:

Wie wird in der Kirche den Jugendlichen zugehört? Wo können sie mitreden?

> Eigentlich so gut wie gar nicht. Natürlich kommt es auch auf die Gemeinde an, aber ich persönlich hatte noch nie irgendeinen geringsten Einfluss auf eine Entscheidung.

Was müsste geschehen, damit sich mehr junge Menschen für die Kirche interessieren?

> Die Kirche MUSS sich der Zeit anpassen und neue gesellschaftliche Änderungen akzeptieren (Ehe von gleichgeschlechtlichen Paaren, eine weitere Ehe nach Scheidung akzeptieren, Frauen in wichtigeren Rollen zulassen, andere Meinungen tolerieren). Wenn das nicht geschieht, wird die Kirche aussterben.

AUS DER VOLKSSCHULE:

Wie kann jede/r den Armen auf unserer Welt helfen?

> Wenn man alle leeren Häuser den Armen schenkt und ihnen jeden Monat etwas zu essen gibt.

Stell dir vor, Gott käme auf Besuch! Was würdest du ihn fragen? Oder was würdest du ihm gerne sagen?

> Danke, dass ich lebe!
> Warum sind manche Menschen so umweltegoistisch?
> Bitte mach die Welt besser!
> Gott, ich liebe dich! Gott, ich liebe dich so sehr!
> Willst du einen Tee?

Informationen zur Schulbuchaktion

Zur Schulbuchaktion 2022/23 möchten wir Ihnen folgende Hinweise geben:

Der Hauptbestelltermin läuft noch bis 29.04.2022. Nutzen Sie bei Bedarf auch den Nachbestelltermin: Erforderliche Änderungen und Aktualisierungen der SchülerInnenzahlen und Schulbuchmengen können ab 27.05.2022 bis zum Stornostichtag (17.10.2022) erfolgen. Ab dem Stornostichtag sind laufend bis zum 12.05.2023 bzw. für Berufsschulen bis 16.06.2023 Nachbestellungen möglich.

Aktuelle Informationen zu den Fristen finden Sie jeweils unter www.schulbuchrechner.at bzw. www.schulbuchaktion.at.

Die Bestellung der Religionsbücher erfolgt aus einem eigenen Limit innerhalb der Schulbuchaktion. Bitte bedenken Sie, dass dieser Betrag bei Nicht-Bestellung verfällt. Er kann nicht für andere Unterrichtsgegenstände eingesetzt werden. Für jedes bestellte Religionsbuch geht ein kleiner Honoraranteil an den Interdiözesanen Katechetischen Fonds der Katholischen Kirche, der als Schulbuchverlag für die Religionsbücher zuständig ist. PR-Maßnahmen für den Religionsunterricht wie die Kampagne www.mein-religionsunterricht.at oder die Entwicklung neuer Schulbücher werden ausschließlich aus diesen Beiträgen finanziert. Mit Ihrer Bestellung tragen Sie daher auch dazu bei, dass der Religionsunterricht in der Öffentlichkeit gut positioniert wird und unterstützende Maßnahmen für Sie und Ihre Arbeit gesetzt werden können.

NEUE BÜCHER UND NEUERUNGEN IN DER SCHULBUCHAKTION

Für die AHS Unterstufe bzw. die Mittelschule stehen neue Bücher zur Verfügung: *Religion für uns* sowie *Zeit für Religion*. Für 2022/23 liegen die Bücher der beiden Reihen für die 1. und 2. Klasse vor. Im Schuljahr 2022/23 werden für die Sekundarstufe I und II bestellte Printwerke wieder automatisch als "e-Book" ausgeliefert (als Printwerk verbunden mit einem Zugangscode für die Plattform digi4school).

Darüber hinaus stehen diese Werke ab 2022/23 erstmals auch als eBook Solo zur Verfügung. Bei Bestellung des eBook Solo wird ein Code für den Zugang auf der Plattform digi4school ausgeliefert. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Interdiözesanen Katechetischen Fonds: ida.ikf@edw.or.at

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

GIB, DASS UNSER HERZ SICH ALLEN VÖ
DER ERDE ÖFFNE, DAMIT WIR DAS GUTE
DAS DU IN SIE EINGESÄT HAST, ...

(AUS EINEM GEBET VON PAPST FRANZISKUS IN „FRATELLI TUTTI")

LKERN UND NATIONEN
E UND SCHÖNE ERKENNEN,

wiener dommusik

DIE NEUE CHORSCHULE AM STEPHANSDOM

MUSIKALISCHE TALENTE gesucht!

FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN UND INVESTITION IN DIE ZUKUNFT DER KIRCHENMUSIK

Jahrhunderte lang wurde der Stephansdom wie selbstverständlich von Gesang aus Kinderkehlen erfüllt. Die Stephaner Sängerknaben gab es vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Um das Singen von Kindern und Jugendlichen auf hohem Niveau im Stephansdom nach fast 100 Jahren Unterbrechung wieder zu aktivieren, hat die Wiener Dommusik gemeinsam mit dem Wiener Schulamt vor kurzem eine aus drei Ensembles bestehende Domsingschule gegründet.

DomSchnupperChor
für Mädchen und Buben von 6 – 8 Jahren
Probe: Dienstag, 14.30 – 15.30

DomKinderChor
für Mädchen und Buben von 8 – 12 Jahren
Proben: Dienstag, 15.30 – 16.15 UND
Donnerstag, 14.30 – 15.45

DomJugendChor
für Jugendliche ab 12 Jahren
Proben: Dienstag, 16.45 – 18.15 UND
Donnerstag, 15.45 – 17.15

Probenort jeweils
Leosaal, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

SINGEN BILDET UND MACHT STARK

SchnupperChor und KinderChor haben mit November 2021 den Probebetrieb aufgenommen. Der Jugendchor wird im Laufe des 2. Semesters starten. Die Chorschule am Stephansdom ermöglicht Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren, das Singen im Chor mit höchstem musikalischen Anspruch und Spaßfaktor zu erleben, ihre eigene Stimme und damit die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, das aufeinander Hören zu lernen, ihr musikalisches Talent und ihre Freude am Singen mit Gleichgesinnten zu entfalten und durch ihre Auftritte Erfolg und Anerkennung zu erfahren. Die Chöre der Domsingschule sollen sich künftig zu Ensembles mit großer Strahlkraft entwickeln und regelmäßig im Stephansdom und darüber hinaus auftreten.

SINGEN VERBINDET UND BEGEISTERT

Für die musikalische Leitung der Domsingschule konnte mit Bernhard Jaretz ein mitreißender, junger, doch schon „mit allen chorleiterischen Wassern gewaschener“ Chorleiter gewonnen werden. Unter seiner professionellen Leitung und unterstützt von einem Team hochqualifizierter StimmbildnerInnen entdecken die DomsingschülerInnen altersgerecht die Welt der Musik. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich für die Chorschule melden und zunächst einfach zu den Proben kommen. Ein späteres Vorsingen entscheidet über die endgültige Aufnahme in den Chor. Die Teilnahme ist kostenfrei, nur für die zusätzlich angebotene Einzel- oder Gruppenstimmbildung ist ein Kostenbeitrag zu entrichten.

„Ich singe gern zuhause, aber mit vielen anderen Kindern im Chor zu singen macht noch mehr Spaß.“
Benjamin, 7 Jahre

Informationen zur Domsingschule
www.wiener-dommusik.at und
www.domsingschule.at

Anfragen und Anmeldungen per Mail
chorschule@wiener-dommusik.at

Bitte um Weitergabe der Info an interessierte SchülerInnen!

„LX“ EIN NACHMITTAG DER BEGEGNUNG UND DES AUSTAUSCHES: SAL[IN] ANDREA PINZ LUD EIN

Viele waren am 08.03., dem Int. Frauentag, der Einladung von SAL[in] Mag[a] Andrea Pinz anlässlich ihres 60ers ins Curhaus am Stephansplatz gefolgt: als VertreterInnen des staatlichen Bildungsbereiches u.a. BD Mag. Heuras (NÖ), BD Mag. Himmer (Wien) sowie Mag. Beran (BMBWF); für die ED Wien GV Dr. Krasa, BV P. Hübner, BV Mag. Schutzki und Dompfarrer Mag. Faber; der Gen.sekretär der österr. Bischofskonferenz DDr. Schipka, die Gen.sekretärin der österr. Ordenskonferenz Sr. Rod, der St. Pöltener SAL MMMag. Dr. Michal, VertreterInnen der Schulerhalter kathol. Schulen in der ED Wien, der Schulstiftung und des Hauptverbandes der kathol. Elternvereine, der kathpress, VertreterInnen der anderen Kirchen und Religionsgesellschaften, der KPH Wien-Krems, der kathol. Privatschulen, diözesane MitarbeiterInnen, FreundInnen, WegbegleiterInnen und nicht zuletzt das Wiener Schulamts-Team.

Die GratulantInnen erwartete u.a. ein Nachmittag regen persönlichen wie fachlichen Austausches, der Begegnung in festlich-musikalischem Rahmen und mit Andrea Pinz eine Gastgeberin, deren vielfältiges Wirken in GV Krasas launiger Laudatio sowie weiteren Wortspenden gewürdigt wurde und die sich in ihren Dankesworten als überaus berührt, überrascht und dankbar zeigte - „für eure Beiträge, euer Dasein, das gemeinsame Gehen in Phasen mit Rückenwind und solchen, wo wir schon Steine aus dem Weg räumen mussten, um weiterzukommen.“ Der Nachmittag machte die vielfältigen Verbindungen des Schulamts deutlich, Zuversicht, Freude und Hoffnung waren spürbar.

Ad multos annos mit viel Rückenwind und Gottes Segen für dein weiteres Wirken, liebe Andrea!

AKTUELL: WERBEFOLDER FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT*

FÜR WEN?

Für SchülerInnen im Alter von 6-14 Jahren (bzw. deren Eltern), die am katholischen Religionsunterricht teilnehmen wollen. Für SchülerInnen ab 14 steht weiterhin der Werbefolder „5 GUTE GRÜNDE FÜR DEN KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT. WELCHER IST DEINER?“ zur Verfügung.

WO ERHÄLTLICH?

Bei Ihren Inspektionskonferenzen
oder im Sekretariat der
PERSONALABTEILUNG
DES SCHULAMTS
Stephansplatz 3/4
jeweils Mo – Do von 8:00 – 16:30
sowie Fr von 8:00 – 14:00

*Hrsg. vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung

FRIEDENSTAUBEN IN DER MAURER LANGE GASSE

pVS Maurer Lange Gasse, Wien

Auch die Kinder unserer Schule zeigten sich von den schrecklichen Ereignissen in der Ukraine sehr betroffen. Abgesehen von einer an der Schule durchgeführten Sachspenden-Aktion in Zusammenarbeit mit der Pfarre Mauer und der Caritas wurde das Thema natürlich von den Klassen- und Religionslehrerinnen aufgegriffen, altersgerecht bearbeitet und besprochen. Die Kinder erzählten frei von ihren Gedanken, ihrer Hoffnung auf Frieden und teilten ihr Wissen mit anderen. Als Zeichen des eigenen, inneren Friedens und des Wunsches nach Frieden auf der Welt wurden Friedenstauben bemalt und in und außerhalb der Schule aufgehängt. Auch eine Sachspenden-Aktion an der Schule soll helfen, die materielle Not der betroffenen Menschen zu lindern.

www.privatschulen.at

MEIN HAUS SOLL EIN HAUS DES GEBETES SEIN

pSC Sacré Coeur Pressbaum

Die sechs Bildungseinrichtungen am Schulcampus Sacré Coeur Pressbaum haben das Glück, eine große, schöne Kirche im Schulgebäude zu haben. Damit die Kirche noch mehr und auch über die Schulgottesdienste hinaus zu einem Haus des Gebetes werden kann, gibt es seit Beginn des Sommersemesters in der Kirche Gebetsstationen, die zum Gebet einladen. Unter dem Kreuz stehen eine Gebetsbox und ein Gebetsbuch für persönliche Gebete zur Verfügung. Das Gebetsbuch lädt ein, Dank- wie Bittgebete zu formulieren und in das Buch zu schreiben. Für etwas privatere Anliegen steht die Gebetsbox zur Verfügung. Hier können Anliegen und Gebete auf Zettel geschrieben und in die verschlossene Box geworfen werden. Besonders dankbar können wir sein, dass ein Gebetskreis aus der Sonntagsmessgemeinde jeden Sonntag für die Anliegen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen am Campus betet.

Mag. Michael Scharf

"TOGETHERWECOEUR" IM STEPHANSDOM

FÖRDERVEREIN VERANSTALTET
KONZERT FÜR SACRÉ-COEUR-SCHULEN

Die Erzdiözese Wien verfügt mit den Sacré-Coeur-Standorten Wien, Wien Währing und Pressbaum über renommierte Bildungseinrichtungen, die sich den Zielen der Pädagogik der hl. Madeleine-Sophie Barat verschrieben haben. Der neue Verein „**TogetherWeCoeur**" will diese bei ihrer Bildungsarbeit unterstützen und alle PartnerInnen der Schulgemeinschaft nachhaltig vernetzen.

Neben der besonderen Förderung des Intellekts steht an den Sacré-Coeur Schulen vor allem auch der Aufbau einer Gemeinschaft mit christlichen Werten im Fokus. So ist es dem Förderverein „**TogetherWeCoeur" – Verein der FreundInnen und FörderInnen der Sacré-Coeur-Schulen** ein Herzensanliegen, alle PartnerInnen der Schulgemeinschaft aktiv miteinzubeziehen und gemeinsam ein Netzwerk an Personen aufzubauen, welche die qualitative Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur mit ihrer Kompetenz, einer Sachleistung oder finanziellen Mitteln unterstützen möchten. Regelmäßige Veranstaltungen zur Vernetzung von Mitgliedern und interessierten Personen sind geplant.

GROSSES STARTEVENT:
MUSIKALISCHER GENUSS IM MAI

Als erstes großes Event veranstaltet „**TogetherWeCoeur**" am **18. Mai 2022** ein **Konzert für die Sacré-Coeur-Schulen im Stephansdom**. Das Konzert zeigt die großen Talente und Begabungen von SchülerInnen und PädagogInnen der Sacré-Coeur Schulen: Kai Gergov, Schüler am Gymnasium SC Wien, präsentiert sein virtuoses Können an der Geige. Der neu gegründete DomKinderChor mit Kindern aller drei SC-Standorte unter der Leitung von Bernhard Jaretz gibt Einblick in seine musikalisch anspruchsvolle Arbeit. Prof. Roman Sadnik, Pädagoge an der Mittelschule SC Wien, zeigt sein gesangliches Talent. Und der Chor des Gymnasiums SC Pressbaum unter der Leitung von Bence Csaranko präsentiert sein beeindruckendes Repertoire.

TOGETHER WE COEUR

Konzert im Stephansdom:
18. Mai 2022, 19:30 – 20:45 Uhr

Infos zum Kartenkauf:
www.togetherwecoeur.at

Von 18.00 bis 19.15 Uhr ist ein Empfang im Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais geplant.

Persönliche Rückfragen gerne an:
Mag[a] Elisabeth Wolfbauer-Schinnerl
wolfbauer-schinnerl@ewscom.at
Mag[a] Romana Beikircher-Roch
r.beikircher-roch@edw.or.at

VEREIN LÄDT
ZUR MITWIRKUNG EIN

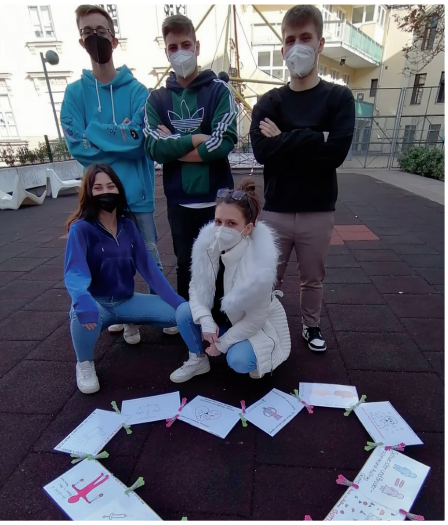
„**TogetherWeCoeur**" ist offen für alle, die sich in die Gemeinschaft einbringen und im Verein engagieren wollen: AbsolventInnen, Eltern, SchülerInnen, DirektorInnen und PädagogInnen. Ganz besonders freut sich der Verein auch über FreundInnen und FörderInnen aus Gesellschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft, die sich den Schulen verbunden fühlen. Geboten wird ein abwechslungsreiches Vereinsprogramm mit regelmäßigen Netzwerktreffen, VIP-Events und Veranstaltungen.

Mit den Einnahmen unterstützt der Verein die Sacré-Coeur-Standorte der Erzdiözese Wien bei nachhaltigen Projekten, die aktuellen SchülerInnen und nachfolgenden Generationen zugutekommen. Alle Spenden gehen zweckgebunden den Schulen für konkrete Projekte zu. Mittelfristig wird der Erwerb des Spendengütesiegels angestrebt.

wertvoll & tatkräftig an den Schulen

DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE" – UNSER SOLIDARISCHES JA ZU DEN JUGENDRECHTEN

pHLW 3 St. Franziskus, Wien



Wie können wir die Jugendrechte sichtbar machen, öffentlich darstellen und weiterdenken? – diese Frage bewegte die SchülerInnen der 3HWB am Beginn unseres Menschenrechtprojektes.

So entstand die Idee, einen transportablen Menschenrechtsbaum zu entwerfen, der über die Wurzeln und die wichtigsten Etappen der Menschenrechte informiert und im Schuljahr 2022/2023 ein Ort der Begegnung zum Verweilen, Nachdenken, Austauschen und Teilen unserer Visionen sein wird. Mit viel Freude und Begeisterung verbanden die SchülerInnen unser Jahresmotto „Schwestern und Brüder – Geschenk und Auftrag Gottes" mit den Kinder- und Jugendrechten. Anfang Oktober wählten sie ihre Top 10 aus, interpretierten diese und stellten sie bildnerisch dar. Wir freuen uns sehr auf die weiteren Schritte dieses spannenden „working process", auf die Zusammenarbeit mit weiteren Klassen unserer Schule in den Fächern Bildnerische Erziehung, Geschichte, Englisch und Spanisch.

Mag[a] Dr[in] Roswitha Kaisler

KLIMASCHUTZ UND SOZIALE GERECHTIGKEIT IM FOKUS

GTVS 21 Campus Donaufeld, Wien

Ausgehend von der Enzyklika „Laudato si", in der sich Papst Franziskus mit Nachdruck sowohl für die Bewahrung der Schöpfung als auch für ein Hellhörig-Werden für den Schrei der Armen der Welt, ausspricht, haben die 4. Klassen am Campus Donaufeld den Advent 2021 ganz unter das Motto Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit gestellt.

Mit Beginn des Advents startete die Challenge „Rette das Klima – rette Menschen" mit Aufgaben zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Für jeden Tag gab es eine Aktionskarte (von Energiespar-Tag über Fairtrade-Kleidungs-Tag oder fleischfreiem Tag bis Klima-Humor-Tag). Religionsstunden dienten der Reflexion des Erlebten, der Besprechung der Ergebnisse sowie dem Ziehen der neuen Karten. Gleichzeitig wurde mit zusätzlichen Impulsen am Thema weitergearbeitet. Mit der Spendenaktion „Schule statt Kinderarbeit" der Dreikönigsaktion zeigten die Kinder mit einer Taschengeldspende ebenfalls großes Engagement. Den Abschluss der Challenge bildeten der Spendenzähl-Tag und ein Urkunden-Tag mit dem Genuss von fair-gehandelter Schokolade in entspannter vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Mag[a] Alexandra Draxler-Reiner

MITEINANDER ARBEITEN – VONEINANDER LERNEN … BEIM BAU VON NISTKÄSTEN UND INSEKTENHOTELS

BG Purkersdorf

Nachhaltigkeitsprojekte sind ein wichtiger Bestandteil des Religionsunterrichts im Gymnasium Purkersdorf. Das fächer- und generationsübergreifende Arbeiten sowie Vernetzungen mit unterschiedlichen Schulen und Institutionen haben an diesem Standort eine große Bedeutung.

Unter Beteiligung von BewohnerInnen des Sozialzentrums Sene Cura, Kindern des dort angesiedelten Kindergartens, von Jugendlichen aus der polnischen Partnerschule und SchülerInnen des BG Purkersdorf entstanden unter engagierter Mitarbeit von Ehrenamtlichen mehrere Nistkästen und Insektenhotels, welche nun im Garten des genannten Sozialzentrums eingesetzt sind. Angefangen von der Planung über die Beschaffung der Materialien bis hin zum handwerklichen Zusammenbau wurden im Team Kreativität und entsprechendes Know-How zum Einsatz gebracht. Von einer ansässigen Firma wurde Abfallholz zur Verfügung gestellt. Um die Befüllung der Insektenhotels haben sich die Kleinkinder durch Sammeln von Tannenzapfen und Ästen im Wald gekümmert. Allgemeine Begeisterung war spürbar.

MMMag. Stefan Sampt, MA

BRIEF AN DIE NATUR

BG Zehnergasse, Wiener Neustadt

Im Rahmen eines Projekts haben sich die SchülerInnen aus der 2D des Gymnasiums Zehnergasse in Wr. Neustadt Gedanken über den Wert der Natur gemacht. Dabei brachten sie zunächst Dinge aus der Natur mit, aus denen sie ein „N“ (für „Natur“) gestalteten. Beim folgenden kreativen Schreiben entstand ein „Brief an die Natur“. In diesem heißt es:

„Liebe Natur! Für uns hast du einen Eigenwert, denn du lebst, genauso wie wir. Du bist schön und wichtig. Aber die Menschen behandeln dich nicht sonderlich gut. Sie wollen ihr Leben immer komfortabler machen. Kreuzfahrtschiffe, Riesenvillen, Massentierhaltung. Es ist nicht okay, wenn man einen Baum fällt, um eine Straße oder ein Gebäude zu bauen. Wir haben schon genug davon. Du signalisierst uns Hilfeschreie durch Klimaveränderungen, täglich sterben Pflanzen- und Tierarten aus, bis es irgendwann vorbei ist mir dir. Das macht uns traurig und wütend, denn dann könnten wir nicht mehr auf Bäume klettern und keine Blumen mehr pflücken. Aber vielleicht, wenn die ganze Menschheit zusammenhält, könnten wir dich retten. Hoffentlich bald! Deine 2D.“

Mag[a] Barbara Michalitsch

MUTTER ERDE – GESCHICHTEN VOM GROSSEN GANZEN

VS Unteraspang

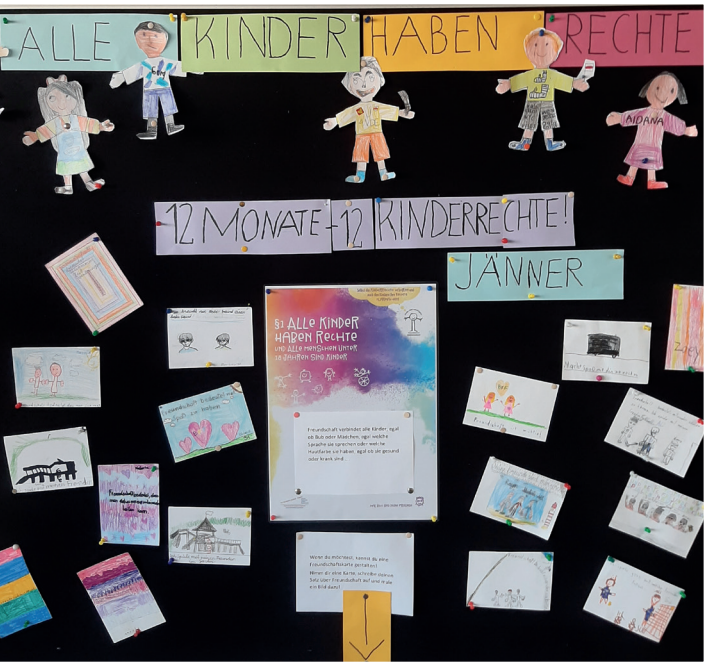
Inspiriert durch den genialen „PILGRIM-Mit-Welt-ExpertInnen-Pass“ und das Buch „Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“ (J. Goicochea) wählten Kinder der 4. Kl. der VS Unteraspang Themen aus, mit denen sie sich auseinandersetzen wollten.

Dann hörten wir vom Geschichten-Wettbewerb „Mutter Erde - Kleine Geschichten vom großen Ganzen“. Für jede eingereichte Geschichte wird ein Baum gepflanzt- also jede Geschichte: ein Gewinn. Voller Eifer schrieben die Kinder in Gruppen Geschichten und malten Bilder dazu, da ihnen gutes, achtsames Leben auf unserer Erde sehr wichtig ist. Somit wurden im Zukunftswald Kierling 7 Bäume gepflanzt. Die Geschichte *Not-wendig* (von 2 Schülerinnen unserer Schule) hat gemeinsam mit anderen 29 Geschichten zusätzlich je einen Meter Wildbienenhecke gewonnen und im Buch *Kleine Geschichten vom großen Ganzen* Platz gefunden. Wir können voller Begeisterung einladen: Geschichtenwettbewerb im Frühjahr 2022 www.muttererde.at (MUTTER ERDE ist ein Zusammenschluss des ORF und der führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs).

Sr. Beate Schüller

12 MONATE – 12 KINDERRECHTE: EIN RELIGIONSÜBERGREIFENDES PROJEKT

VS 21 Adolf Loos Gasse und VS 21 Herzmanovsky-Orlando-Gasse



Die UN-Erklärung über die Rechte von Kindern vom 20. November 1959 formuliert Grundwerte im Umgang mit Kindern, welche unabhängig von sozialen, kulturellen, ethnischen oder religiösen Unterschieden gültig sind.

Die Kinderrechte eignen sich daher sehr gut als Thema für ein gemeinsames Projekt, welches den katholischen und islamischen Religionsunterricht an unseren Schulen verbindet. Den Impuls für das im Jänner 2022 gestartete Projekt lieferte der Jahreskalender des Österreichischen Kinderschutzbundes, welcher jeden Monat ein Kinderrecht erklärt und Vorschläge zur kreativen Gestaltung enthält. Einmal im Monat besprechen meine bei-den islamischen Kolleginnen und ich ein Kinderrecht im Religionsunterricht und laden die SchülerInnen zum kreativen Gestalten einer Pinnwand ein. Das Projekt ist Teil des kommenden Jahresschwerpunktes des Schulamtes „wertvoll & tatkräftig“ (ARGE Demokratie und Menschenrechte).

Martina Lemp

wertvoll tatkräftig

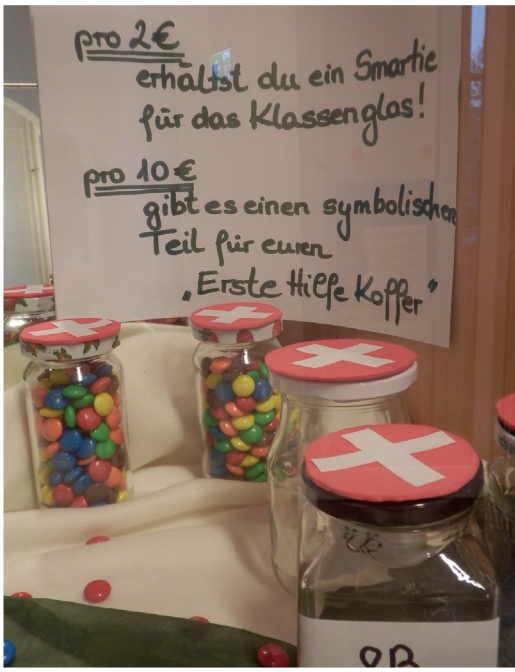
UNSER SOZIALPROJEKT „MERRY CHARITY“

BGRG 19, Krottenbachstraße

Seit mehr als 25 Jahren gibt es, initiiert durch den Religionsunterricht, das Sozialprojekt “Merry Charity “ an unserer Schule unter Beteiligung fast aller Klassen, interkonfessionell bzw. interreligiös ausgerichtet und schlussendlich die ganze Schulgemeinschaft einbeziehend.

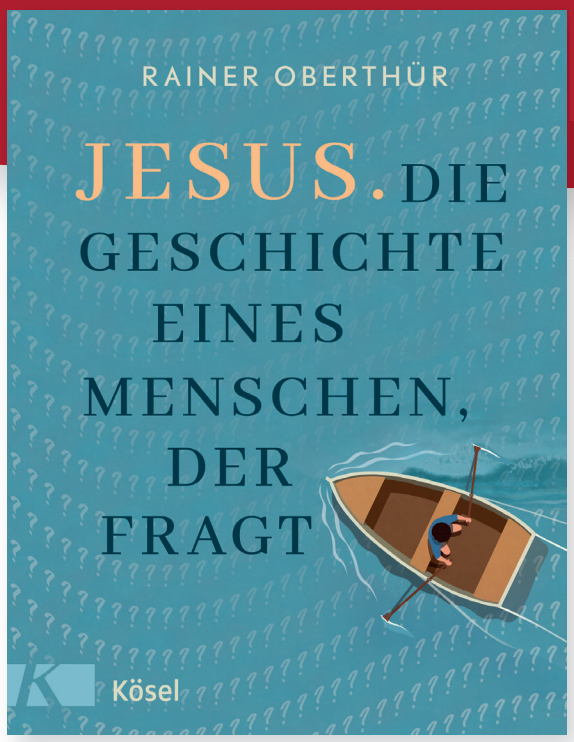
Inhaltlich ging und geht es dabei etwa um die Unterstützung von Schulkindern in Tansania, oder von schwerkranken Kindern, die durch Momo begleitet werden. Gemeinsames Projektziel ist jedes Jahr, Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu zeigen, es gibt jemanden, der an sie denkt und ihnen Gutes tun möchte. Zum Projekt, in dem SchülerInnen wertvolle Kompetenzen wie Empathie erwerben können, gehören eine Sammelaktion, bei der nicht nur Geld gesammelt, sondern auch ein persönlicher Zugang gesucht wird, sowie ein Adventnachmittag, bei dem jede Klasse Gemeinschaft erfahren kann. Für den guten Zweck kamen bislang 8 000 Euro zusammen. Was unsere SchülerInnen mitnehmen, ist vor allem die Erfahrung, dass man gemeinsam Gutes schaffen kann und das Bewusstsein, dass es in unserer Welt viel Gutes gibt!

Mag[a] Michaela Wahrmann



HERDER

Wir setzen Lesezeichen.



Jesus. Die Geschichte eines Menschen, der fragt
112 S. | geb. | 18,50 € | 978-3-466-37282-9

So wurde die Geschichte Jesu noch nie erzählt: als eine Geschichte des Fragens.

In der Bibel finden sich über 220 Fragen, die Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern stellt, oder an Freunde und Fremde richtet. Damals wie heute haben Menschen auch Fragen an Jesus: Wer glaubt, der fragt.

Diesen ungewöhnlichen Zugang wählt Rainer Oberthür für sein persönliches Jesus-Buch. In 33 Fragekapiteln zeichnet er in einfachen Sätzen und doch anspruchsvoll, frei erzählt und doch nah an der Bibel das Bild eines Menschen, der Fragen stellt und von anderen Menschen gefragt ist.

Die Geschichten von damals erzählt er als Geschichten von heute. Ein faszinierendes Buch.

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH - Wollzeile 33, 1010 Wien
Wir sind 24/7 für Sie da, ab € 25,- versandkostenfrei:

www.herder.at

Aktuelles aus den Schulen

SOZIALES ENGAGEMENT MACHT SCHULE - KARITATIVER FLOHMARKT FÜR DEN STERNTALERHOF

pVS 21 De La Salle, Wien

Die SchülerInnen der 3C der De La Salle Volksschule Währing wollten etwas Gutes tun. Weihnachten rückte immer näher – das Fest der Liebe und der Geburt Jesu. Somit entschieden sie sich, kurz vor Weihnachten, am 21.12.2021 einen karitativen Flohmarkt zu veranstalten, um mit den Einnahmen den Sterntalerhof zu unterstützen. Durch den Verkauf der eigenen Spielsachen an andere Kinder der Schule konnte der großartige Betrag von 715 € erzielt werden. Sogar ein Glücksrad wurde von den SchülerInnen entwickelt, bei dem es verschiedene Hauptgewinne wie etwa einen Rucksack oder Honig zu gewinnen gab. Somit wurde anderen Kindern eine kleine Freude bereitet!

Julia Sturm

CORONA BRINGT NEUES HERVOR - KRIPPENSEGNUNG

MS Krumbach

Am 22.12.2021 fand um 9 Uhr vor der MS Krumbach eine Krippensegnung statt. Den ganzen Herbst über bauten die SchülerInnen mit viel Ehrgeiz und Energie fächerübergreifend im Werkunterricht und Religion an ihren Werken. Auch für die Schule wurde eine eigene Krippe von OL Gerhard Mayer gefertigt, die ab nun immer in der Advent- und Weihnachtszeit in der Aula aufgebaut werden wird. Pfarrer Dipl. Ing. Mag. Herbert Schedl segnete die Unikate und auch die SchülerInnen, da ein gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst in gewohnter Form leider nicht möglich war. In diesem Fall hat Corona etwas gutes Neues hervorgebracht.

Berta Mandl, BEd

SYNODALER PROZESS IM SZ DONAUSTADT

pVS 21 De La Salle, Wien

In den letzten vier Wochen haben sich SchülerInnen der Klassen A1, A3 und A4 im Religionsunterricht mit dem synodalen Prozess auseinandergesetzt. Zuerst haben wir uns überlegt, was Synode bedeutet und wie wir das in unseren Gruppen umsetzen können. Da wir festgestellt haben, dass jede und jeder von uns Teil der Kirche ist, haben wir dazu ein Plakat gestaltet. Danach sind wir in einen Diskussionsprozess eingestiegen, in dem wir uns nach langem Hin und Her auf zwei bis drei Fragestellungen geeinigt haben. Zu diesen sind dann in Teamarbeit viele Ideen entstanden, die in weiterer Folge noch besprochen wurden. Zuletzt wurde daraus ein Dokument verfasst, das wir in den diözesanen Prozess eingebracht haben.

Peter Müller, BEd

neu

So wird Bibellektüre zum Vergnügen!

Wie im ersten Teil stellt Bibelwerksdirektorin Elisabeth Birnbaum die biblischen Bücher anschaulich und pointiert, gleichzeitig fundiert und tiefsinnig in ihren wesentlichen Inhalten vor. Damit wird Bibelneulingen ein einfacher Einstieg in die Bibellektüre und Bibelkenner:innen manch überraschende neue Einsicht geboten.

Elisabeth Birnbaum
Crashkurs Neues Testament
ISBN 978-3-85351-296-8
2022, Wiener Dom-Verlag
128 Seiten
EUR 19,90

Elisabeth Birnbaum
Crashkurs Altes Testament
ISBN 978-3-85351-295-1
2021, EUR 24,90

Erhältlich in der facultas Dombuchhandlung am Stephansplatz

Jetzt reservieren per E-Mail an *stephansplatz@dombuchhandlung.at*
oder telefonisch unter 01-5123709. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

facultas.dom

Buchtipps Religion

Religiöse Bildung – Perspektiven für die Zukunft. Interdisziplinäre Impulse für Religionspädagogik und Theologie. Hg. v. Andrea Lehner-Hartmann und Viera Pirker, Grünewald, 2021

Die Publikation, die neun Beiträge nahmhafter ReligionspädagogInnen und führender VertreterInnen außertheologischer Disziplinen umfasst, stellt sich der Frage nach der Bedeutung, die religiöser Bildung angesichts gesellschaftlicher Veränderungen zukommt. Ebenso geht es um die Frage, welche Themen(-felder) künftig seitens der Religionspädagogik stärker aufgegriffen werden sollten: Themenfelder wie Demokratie und Gerechtigkeit, Digitaler Wandel und Medialität, Plurale Identitätskonzeptionen und die zunehmende gesellschaftliche Alterung werden aus der Sicht außertheologischer Disziplinen beleuchtet und – ebenso wie die sich dabei ergebenden Anfragen und Perspektiven – seitens der ReligionspädagogInnen aufgegriffen und weitergedacht. Somit repräsentiert die Publikation gleichsam eine Art interdisziplinäres Gespräch, aus dem sich wertvolle wie wegweisende Impulse für das religionspädagogische Denken und Arbeiten ergeben.

FI Dr. Andreas Ruthofer

Irene Maria Unger / Karl Veitschegger, Glaube in Sicht. Zeichnungen und Texte. Anregungen für Religionsunterricht und Katechese, Verlag DIÖZESANMUSEUM GRAZ, 2022

Die auf Anregung des Grazer Schulamtsleiters im Hinblick auf den neuen Lehrplan der Sekundarstufe I entstandene Neuerscheinung versteht sich nicht als Behelf im üblichen Sinn. Die Zeichnungen der in der Erzdiözese Wien unterrichtenden Religionslehrerin und die Texte des Grazer Theologen sind vielseitig verwendbar: als Kopiervorlagen, Tafelbilder, Vorlagen für Gruppenarbeiten, Ansichtskarten oder als Anregung für sich selbst. Kinder und Jugendliche können die Vorlagen mit eigenen Ideen ergänzen und daraus Neues kreieren. Thematisch wird ein weiter Bogen gespannt: von Mose, Powerfrauen und Prophetinnen, der Entstehung der Hl. Schrift, Jesus und seinem „Team", Symbolen, Sakramenten und der Schöpfungsverantwortung bis zu den Weltreligionen. Buchbestellungen direkt im Diözesanmuseum Graz (dioezesanmuseum@graz-seckau.at) oder im Buchhandel.

FI Dr. Walter Ender

Was sagt die Bibel, was der Koran?

Dialog zu wichtigen Themen
für ein tieferes Lebensverständnis

Angelika Walser
Mouhanad Khorchide
Bibel trifft Koran
Eine Gegenüberstellung zu Fragen des Lebens
zweifärbig, geb.
160 Seiten, € 19.95

Die Bibel und der Koran zeigen viele Parallelen in den Grundthemen, Fragen und Figuren auf und kommen trotzdem zu unterschiedlichen Ausführungen. Was sagen sie zu Gewissen, Staat, Frieden, Schöpfung, Gewalt, Frauen, Gender und Homosexualität usw.? Zwei Top-Fachleute geben die jeweiligen Antworten in übersichtlicher und gut lesbarer Form.

Führen mit mehr Leichtigkeit

Die Rolle der Führungskraft vor einem
christlich-humanistischen Hintergrund

Magdalena M. Holztrattner
Einfach gut führen
Ein kompakter Leitfaden
Klappenbroschur
160 Seiten, € 17.95

Dieses Buch richtet sich an die untere und mittlere Führungsebene, an Personen, die z. B. eine Pflegestation oder Supermarktfiliale leiten bzw. an jene, die überlegen, eine solche Aufgabe zu übernehmen. Die Autorin coacht seit vielen Jahren Führungskräfte und gibt in diesem Buch konkrete Anleitungen, um vor allem Frauen zu ermutigen, Führungspositionen zu bekleiden.

TYROLIA

Erhältlich bei: TYROLIA BUCH WIEN | Stephansplatz 5 | 1010 Wien
Tel.: (0)1 / 5124840 | E-Mail: wien@tyrolia.at | **www.tyrolia.at**

PASSIONSSPIELE Kirchschlag 2022

in der Buckligen Welt

90 Jahre

Kurzfassung der Passionsspiele Kirchschlag für Schülerinnen & Schüler (ca. 1,5 Stunden)

am Freitag, 23. September um 8.45 Uhr und 10.45 Uhr
und Freitag, 30. September um 8.45 Uhr und 10.45 Uhr

im geschlossenen Passionsspielhaus Kirchschlag i. d. Buckligen Welt

Anmeldungen bei Obmann und RL Mag. Emmerich Voith
(0699/11 35 09 11 oder emmi.voith@gmx.at)

Eintritt: 5 Euro, Begleitpersonen frei

Passionsspiele Kirchschlag von 14. August bis 26. Oktober 2022
(samstags um 17 Uhr und sonntags um 14 Uhr)
Infos unter: **www.passion.at**

IN MEMORIAM

DiözInsp. i. R. RegR KR Othmar Zieher (26.08.1932 – 01.11.2021)

Möge Gott ihm alles Gute, dass er bewirkt hat, vergelten!

Othmar Zieher wurde am 26.08.1932 geboren und am 29.06.1956 zum Priester geweiht. Mit 01.09.1956 trat er als Religionslehrer in den Schuldienst ein und unterrichtete an Pflichtschulen in Großweikersdorf und Wien Erdberg. Kardinal Dr. Franz König ernannte ihn aufgrund seines großen Engagements im Unterricht zum Fachinspektor für Religion an Pflichtschulen in Wien. Mit 01.03.1989 erfolgte die Ernennung zum Diözesaninspektor für alle Pflichtschulen in der Erzdiözese durch Kardinal Dr. Hans Hermann Groer. Als Praxisbetreuer brachte sich DiözInsp. Zieher an der Religionspädagogischen Akademie in die Ausbildung von StudentInnen ein. In Wien und in St. Corona am Wechsel wirkte er als Pfarrer. Seine Pension verbrachte Othmar Zieher in Wr. Neustadt. Am Allerseelentag 2021 ist DiözInsp. Othmar Zieher verstorben. Das Begräbnis fand in St. Corona am Wechsel statt.

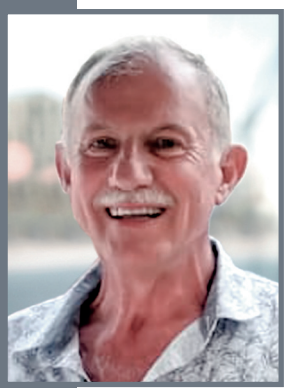
FI Herbert Vouillarmet

Mag[a] Susanne Waglechner (27.09.1983 – 13.01.2022)

Du bist in der Umarmung Gottes angekommen, Susanne.

Am 13.01.2022 ist Mag[a] Susanne Waglechner nach längerer Krankheit, gestärkt mit den heiligen Sakramenten im 39. Lebensjahr viel zu früh entschlafen. Sie war in vielen Volksschulen in Wien tätig, zuletzt im neunten Bezirk im Lycée français, in der Marktgasse und im 22. Bezirk in der Prandaugasse. Überall konnte sie mit ihrer gewinnenden, freundlichen und lebensfrohen Art die SchülerInnen für Religion begeistern. Sie ermutigte und stärkte die Kinder in ihrem Glauben an Gott, der ihr gerade in den schweren Stunden ihrer Krankheit Trost und Zuversicht schenkte. Mit viel Kraft, Hoffnung und Geduld kämpfte sie sich nach der ersten Erkrankung wieder zurück ins Leben und arbeitete hart daran, wieder unterrichten zu können. Doch dieser Schritt war ihr nicht mehr möglich. Die Spuren ihrer Liebe, die sie hinterlässt, bleiben in Erinnerung.

FI Gertrud Theil, MA



Rudolf Holub (12.05.1951 - 21.12.2021)

Requiescat in pace!

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, das kann man nicht durch den Tod verlieren" (J. W. v. Goethe).

Kollege Holub war von Beginn an begeisterter Religionslehrer an Polytechnischen Schulen sowie an der Modeschule Hetzendorf. Er trat seinen Dienst 1971 an und war für JunglehrerInnen am PTS ein großes Vorbild. Als Ausbildungslehrer konnte er seine Begeisterung und Freude, an der Verkündigung mit jungen Menschen zu arbeiten, an viele JungkollegInnen weitergeben. Lange Zeit leitete er die ARGE-PTS, um JunglehrerInnen einen Einblick in die Arbeit mit jungen Menschen zu geben, die den Weg einer dualen Ausbildung in Zukunft machen wollen. Im Ruhestand ab 2011 übernahm er die Betreuung der PensionistInnen durch die BG und engagierte sich tatkräftig hinsichtlich Austausch und Kulturvermittlung für die sog. „Oldtimer". Sein Tod am 21.12.2021 traf uns unerwartet, besonders hart seine Familie. „Wir erwarten gemäß seiner Verheißung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt" (1 Petr 3,13). Möge Gott ihm alles Gute vergelten und ihn das himmlische Jerusalem schauen lassen.

FI Mag[a] Gabriele Dernesch

Auszeichnungen | Das erzbischöfliche Amt hat ausgesprochen

Dank und Anerkennung

Mag[a] Angela Ransdorf
Benno Anderlitschka
Sr. Beata Maria Inderin
Mag. Rudolf Krammer
Helga Gump

Die ausserordentliche Würdigung

Jaqueline Pommerening, BEd

Geburten

JAKOB IGNAZ, 29.05.2021 Mag. ZOTTL Stephan und Elisabeth
LEO, 17.09.2021 Mag[a] Katrin Anna ZAHRADNIK und Mag. Georg
ALBERT, 21.09.2021 Mag[a] Klara MENZEL und William Puzynowski

Unsere herzlichste Gratulation!

Wir weisen darauf hin, dass wir aufgrund der Datenschutzgrundverordnung Namen und andere persönliche Daten bezüglich Auszeichnungen, Geburten und Eheschließungen nur nach entsprechender schriftlicher Zustimmung durch die jeweilige Person abdrucken.

BG

Einkehr-Ausgehtag der Berufsgemeinschaft der Laienkatecheten der ED Wien

Wir laden ganz herzlich zum 3. Einkehr–Ausgehtag, am 11.06.2022, für Religionslehrende ein. P. Nikolaus Schachtner wird ein weiteres Mal in diesem Schuljahr unseren Weg mit Gedanken und Anregungen bereichern. Aufgrund der Nähe zum Pfingstfest wird das Thema „Wehen des Geistes – vom Säuseln und von den Stürmen des Lebens“ im Mittelpunkt stehen. Wir werden etwa 3,5 Stunden unterwegs sein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Einkehr in eine Gaststätte. Für den Weg sind feste Schuhe und eventuell das Mitnehmen einer Trinkflasche von Vorteil. Dieses Mal wird uns der Einkehr-Ausgehtag in den Lainzer Tiergarten führen.

Treffpunkt: U4 Endstation Hütteldorf, 14.00 Uhr. Wer uns dort nicht findet, oder möglicherweise ein paar Minuten später kommt, kann P. Nikolaus telefonisch erreichen (+43 664 889 687 17). Außerdem bitten wir im Vorhinein um eine kurze, formlose Anmeldung per Mail an **p.nikolaus@augustiner.at**.

Wir freuen uns auf viele Mitgehende!
Peter Müller, BEd und Martina Kukla, BEd MA

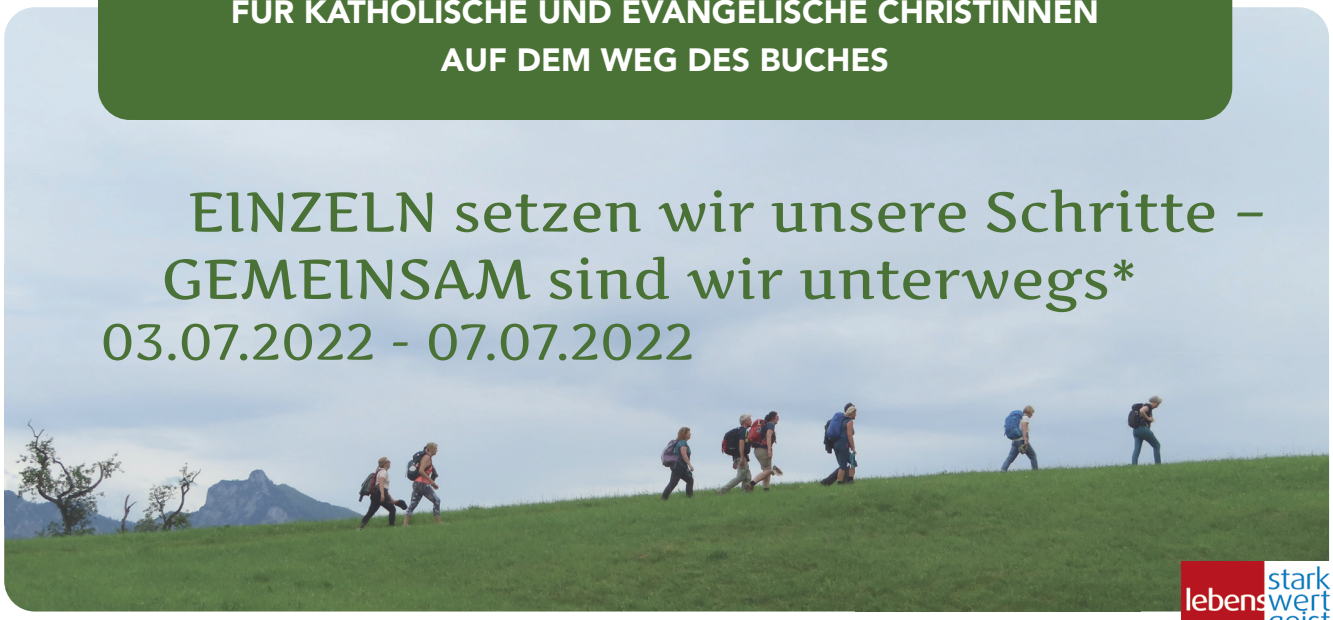
Österreichische Post AG
MZ 02Z031509 M
Erzbischöfliches Schulamt
Stephansplatz 3/IV
1010 Wien

AUSBLICK

Heute schon an den kommenden Sommer gedacht?

Das Schuljahr ausklingen lassen, aber wie?

EINLADUNG
ZUR ÖKUMENISCHEN FUSSWALLFAHRT
FÜR KATHOLISCHE UND EVANGELISCHE CHRISTINNEN
AUF DEM WEG DES BUCHES



lebensstark wertgeist FÜER RL

Nach einem intensiven Schuljahr fünf Tage gemeinsam unterwegs sein. Dankbar auf das vergangene Schuljahr zurückschauen, Schritt für Schritt loslassen, einfach nur da sein, sich beschenken lassen, spirituell auftanken und als evangelische und katholische Schwestern und Brüder gemeinsam **GOTT AUF DIE SPUR** kommen.

Im Wesentlichen – die Einheit
Im Nebensächlichen - die Freiheit
In allem aber die Liebe.

Eine Fortbildungsveranstaltung des evangelischen und des katholischen Schulamtes in Zusammenarbeit mit der KPH Wien/Krems. **Anmeldung bis 01.05.2022** und weitere Informationen direkt bei

FI Gertrud Theil, MA
E-Mail: g.theil@edw.or.at
Tel.: 0664 884 37 290 und zusätzlich über
KPH-Online Anmeldung (01.-31.05.2022)
Veranstaltungsnummer: 9109.000.120

*3. Juli - Anreise! Wir bleiben auf den Wegen der Bibelschmuggler und gehen von Bad Kleinkirchheim über die Kärntner Nockberge nach Villach.

Gertrud Theil, MA
Fachinspektorin APS
Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung

Dr. Lars Amann
Fachinspektor APS
Evangelisches Schulamt